

Vier Jahre

SoRiku

Von RoXXasSoRa

Kapitel 1: Nach vier Jahren Ehe

So, jetzt geht's weiter :D

Ist zwar 'n bisschen kurz, aber immerhin soll das nur so was wie ein kurzes Einleitungskapitel zu den nächsten Kappis werden. (Also ein zweiter Prolog ^-^)

Viel Spaß beim Lesen =D

- 4 Jahre später-

„Sora, Schatz, hast du alle Koffer?“

Der Angesprochene nickte nur.

„Ich geh schon mal mit Suki aufs Zimmer, ja?“

Wieder nickte er und brachte seine Frau damit zum Seufzen. Ohne weitere Kommentare drehte sie sich um und ging mit ihrer gemeinsamen Tochter in Richtung Hoteleingang.

„Brauchen Sie Hilfe?“, fragte der Page und deutete auf die Koffer.

„Ja“, antwortete Sora dankbar und ließ sich dabei helfen, das Gepäck ins Zimmer zu tragen.

„Wie lange bleiben Sie?“, wollte der Mann wissen und lächelte ihn an.

„Voraussichtlich zwei Wochen.“

„Voraussichtlich?“

Sora nickte.

„Wir waren letztes Jahr schon mal hier, eigentlich auch für zwei Wochen. Doch dann sind wir noch ne Woche länger geblieben“, erklärte er.

„Achso.“

Sie standen vor dem richtigen Zimmer. Sora klopfte an und Kairi öffnete die Tür lächelnd.

„Auch schon da?“, scherzte sie und brachte den Pagen zum Lächeln. Sora blieb still.
„Vielen Dank für Ihre Hilfe“, bedankte er sich und der Mann entfernte sich wieder.
„Scheint nett zu sein“, fand Kairi und setzte sich auf das große Doppelbett.
„Mhm.“

Sora ging zum Kühlschrank und öffnete ihn, um sich eine Flasche Wasser raus zu nehmen.

„Pass auf was du trinkst. Vieles von dem Zeug ist sauteuer.“

„Ja, ja...“

Er stellte die Flasche auf den Tisch und setzte sich zu Kairi. Suki, die bäuchlings auf dem Bett lag, kroch zu ihnen. Sie packte Soras Hand und nuckelte an ihr.

„Hast du hunger, Kleine?“, fragte Sora sanft und hob sie auf den Arm.

Suki quiekte kurz auf und ihre Augen wurden feucht. Im nächsten Moment weinte sie los.

„Gib sie her, ich füttere sie.“

Kairi nahm sie aus Soras Armen und fing an sie zu stillen. Sora ließ sich aufs Bett fallen und atmete tief durch.

Nach fünf Minuten wurde es ihm definitiv zu langweilig und er stand auf.

„Ich fang schon mal an die Koffer auszupacken.“

„Mach das.“

Er öffnete den größten ihrer vier Koffer und stellte die Sachen, die schon gefaltet waren, direkt auf die Ablageflächen des Schrankes.

Eines der T-Shirts ließ ihn stutzen. Es war viel zu groß. Zu groß für ihn, und erstrecht zu groß für Kairi.

„Kairi, wessen ist das?“

Er hielt ihr das schwarze Oberteil mit dem weißen Druck hin.

„Oh, weißt du das nicht mehr?“, war sie ziemlich überrascht.

„Hä?“

„Das ist von Riku. Er hatte es dir irgendwann mal geschenkt.“

„... Riku?“

„R... Ri... Ri... ku... Riku...“, brabbelte Suki und quiekte glücklich auf.

Sora blinzelte verwirrt und starrte das T-Shirt an.

„Hattest du es etwa vergessen?“, fragte Kairi vorsichtig.

Soras Blick schwenkte von Verwirrung auf Wut.

„Warum hast du es mitgenommen?!“, fuhr er seine Frau an.

„Sora, ich hab doch nur...“

„Mir den Urlaub versaut, DAS hast du!“

Er klammerte sich in das Oberteil.

„Ich hab die ganzen verdammten VIER Jahre versucht, ihn zu vergessen! Und dann bist du so bescheuert und nimmst etwas mit, das mich an ihn erinnert?! Vielen Dank, Kairi!“

Wütend stürmte er aus dem Zimmer. Als er die Tür zuknallte, hörte er das Geschrei seiner Tochter, doch es war ihm egal.

Auch dass er von allen Leuten im Flur angesehen wurde ging ihm sonst wo vorbei. Er marschierte nach draußen und um das Hauptgebäude des Hotels herum. Dort war der Pool. Davor erstreckte sich eine große Wiese. Sora zog sich das T-Shirt, das früher einmal seinem besten Freund gehört hatte, über die eigenen Sachen an. Er kam sich ziemlich paranoid vor, denn er glaubte, Rikus Geruch wahrzunehmen.

Nur mit Mühe konnte er die Tränen zurückhalten. Der ganze Schmerz, der sich in all den Jahren aufgestaut hatte und verdrängt worden war, kam wieder hoch. Warum hatte Riku ihn verlassen? Warum war er einfach abgehauen, nachdem er ihm unfreiwillig seine Liebe gestanden hatte? Er war für immer abgehauen, ohne nur einmal mit sich reden zu lassen. Sora war sich sicher, dass er Riku nie wieder sehen würde. „ICH KRIEG SIE!!!“, hörte er plötzlich eine Stimme rufen. Der Besitzer dieser Stimme kam rückwärts auf ihn zu gerannt und bemerkte ihn nicht. Sora konnte ihn nicht mehr warnen, und so landeten sie zusammen auf dem Boden.

„Oh, tut mir Leid“, stotterte der Typ verlegen und half Sora auf die Beine. „Kein Problem“, log dieser und lächelte gezwungen. Der Fremde schien sein falsches Lächeln zu durchschauen und bekam einen finsternen Blick. „Sie müssen gar nicht so einen auf freundlich tun. Ich hasse solch-“ Er sah auf Soras Oberteil, welches ja eigentlich Riku gehörte. „Wo haben Sie das her?!“, regte sich der Mann plötzlich auf und packte es mit beiden Händen, „Das gehört meinem besten Freund!“ „Was?! Spinnen Sie nicht rum!“, erwiderte Sora bissig und versuchte sich aus dem Griff zu befreien. „Nein! Ziehen Sie es aus! Es gehört Sora!“

„EY, RIKU! HAST DU DIE FRISBEESCHEIBE?!“, schrie jemand über die gesamte Wiese. Der ‚Unbekannte‘, der sich scheinbar angesprochen fühlte, drehte sich in die Richtung, aus der die Stimme kam. „JA, HAB SIE!“, rief er zurück und wedelte mit dem besagten Gegenstand in der Luft herum.